



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

261 (11.6.1935) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385533)



Arbeitskameraden Erholung geben!
 Maldeit einen Gastplatz für das Erholungswerk des Deutschen Volkes

Noch rund 1,3 Millionen Kriegsgeschädigte

Die bis und wieder anstehende Auffassung, daß die Ausgaben für die Verlegung der Kriegsgeschädigten und Kriegshinterbliebenen von Jahr zu Jahr sich abnehmen müßten, hat die NSDAP veranlaßt, einen Bild- und Kulturbild zu geben. Danach betrug die Gesamtzahl der Geschädigten im Jahre 1933 noch 2.067.774 und war im Jahre 1934 nur auf 2.014.004 herabgesunken. Es dürfte aber noch mehr als ein Jahrzehnt verstreichen, bis bei den Geschädigten die 700.000-Grenze erreicht wird. Der jährliche Ausschuß durch Tod beläuft sich zur Zeit auf rund 1,1 v. H. der Gesamtzahl der Geschädigten. In diesen rentenberechtigten Geschädigten kommt nun aber noch das große Heer der Hinterbliebenen, zur Zeit noch rund 1.000.000, die zwar keine Rente erhalten, wohl aber für die Erziehung der Hinterbliebenen, Unterstützung um in Frage kommen. Die Liquidation eines Kriegsgeschädigten, insbesondere des Weltkriegs, dauert Jahrzehnte. Die große Organisation vertritt in diesem Zusammenhang noch auf die Hinterbliebenen und auf die Waisen und legt, daß die Verlegung unserer Kriegsgeschädigten und Kriegshinterbliebenen nicht nur moralisch, sondern auch finanziell und vermittlungsmäßig eine der größten und bedeutendsten Probleme darstellt. Sehr lehrreich sind in diesem Zusammenhang einige Zahlen aus dem Jahre 1934. Im Jahre 1934, also 40 Jahre nach Beendigung des 70er Krieges, waren noch 208.994 bedürftige Kriegshinterbliebenen vorhanden. Die eine Million Geschädigten. Im Dezember 1934, also 60 Jahre nach Beendigung des Krieges, wurden noch immer 15.700 Witwen gezahlt.

Das Standeszeichen der Handwerker

Im amtlichen Organ des Reichshandwerks, dem deutschen Handwerksrat, werden sehr nützliche Mitteilungen über das neue deutsche Handwerkszeichen gemacht. Das für alle im Reichshandwerk des deutschen Handwerks zusammengefaßten Handwerker gelten soll, gleichmäßig, welchem Berufszweig der einzelne angehört. Es bringt daher auch nur ganz allgemein die Art handwerklicher Leistung zum Ausdruck. Das geschieht durch einen Stamm, dessen Kopf einen offenen Ring bildet. Der Stammesring trägt bei germanischen Völkern, das in der Völkerkunde unserer germanischen Vorfahren als Symbol des höchsten Götterbildes gilt. Eisenblech und Eisen kreuzen den Stammesring. Das deutsche Handwerkszeichen soll zur Förderung des Gemeinwohlstandes und des Berufsstandes im Handwerk beitragen. Es soll aber zugleich auch ein Werkzeichen für handwerkliche Güterarbeit darstellen. Bei jeder Fertigung sind die Farben Blau und Gold (Stempel Gold, Grund Blau) zu wählen.

Die Zivilprozesse werden kürzer

Wolfgang der Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Zivilrechtsprechung ist auch gegenwärtig eine erhebliche Verkürzung der Dauer der einzelnen Prozesse einsetzbar. Von den im Jahre 1934 durch die Zivilrechtsprechung gemachten Verbesserungen haben, wie Ministerialrat Dr. v. Schöndorfer in der „Deutschen Justiz“ mitteilt, bei den Zivilprozessen 71,2 v. H. weniger als drei Monate gedauert. In den vorangegangenen Jahren und auch vor dem Krieg waren es nur rund 50 v. H. Bei den Landgerichten erster Instanz dauerten 39 v. H. im Vorjahr 37 v. H. weniger als sechs Monate, bei den Landgerichten zweiter Instanz 36,1 v. H. (im Vorjahr 33,7) und bei den Oberlandesgerichten 30,1 v. H. (im Vorjahr 28,2). Der Prozentsatz ist außerordentlich, besonders wenn man bedenkt, daß das Jahr 1934 noch in hohem Maße mit der Beschäftigung früherer Prozessverhandlungen belastet war. Man darf annehmen, daß ein besonders großer Teil der als über sechs Monate als verurteilten Sachen sich gerade um den jetzt einmündig aufgetauchten, überlänglichen Sachen zusammensetzt.

Ein unvollständiges Verzeichnis über das öffentliche Verzeichnis wurde vom Reichlichen Reichsamt im Jahre 1933-34 erstmals im ganzen Reichsgebiet durchgeführt. Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen betrug die Gesamtzahl der Betriebe in Mannheim 13, in Karlsruhe 30, in Saarbrücken 80.000. Auf 100 Einwohner entfallen Betriebe: in Mannheim 13, in Karlsruhe 30, in Saarbrücken 80.000. Auf 100 Einwohner entfallen Betriebe: in Mannheim 13, in Karlsruhe 30, in Saarbrücken 80.000. Auf 100 Einwohner entfallen Betriebe: in Mannheim 13, in Karlsruhe 30, in Saarbrücken 80.000.

Beauftragte und Aufsicht. In einem an die Landesregierung gerichteten Rundbrief erklärt Reichsminister Dr. Brüel, daß der Reichsaufsichtsrat zur Durchführung der ihm übertragenen Aufgaben die Erhaltung und Beförderung der Bewegung nicht zuzulassen kann. Der Aufsichtsrat erachtet daher, den Beauftragten nachzugehen, daß sie auf Antrag des Reichsaufsichtsrates geeignete Mitglieder zu Vorträgen zur Verfügung stellen.

Schützenfeste um Mannheim
 Wingenpreischießen und Schießstandweibe in Altheim

In Altheim, unserer Nachbarstadt, haben sich während der Wingenpreise viele Schützen aus Mannheim und den Vororten, sowie der weiteren Umgebung einstellend, um mit ihren Altheimer Kameraden die Einweihung einer neuen Schießanlage zu feiern. Schon am Samstagabend begann das Preischießen. Abends erfolgte der Kulkmarj der Schützenliste in der Schießhalle, dem sich ein Kameradschaftliches Beisammensein auf dem Festplatz angeschlossen.

Am Sonntagvormittag wurde das Preischießen fortgesetzt. Der Andrang war zeitweise so stark, daß es kaum möglich war, alle Freunde dieses schönen Sports zu ihrem Recht kommen zu lassen. Es wurden von Anfang an überraschend gute Leistungen erzielt. Am Sonntagmittag fand die Einweihung der neuen Schießanlage statt, die von der Kameradschaft Altheim im November 1934 in Angriff genommen und Ende Januar d. J. fertiggestellt wurde. Die Anlage mit Entfernungen bis zu 50 Meter ist zur Verfügung. Das Ansehen der Ergebnisse zeichnet durch eine elektrische Vorrichtung. Alle Kameraden, die die neue Anlage besichtigt haben, sind des Volkes wohl über ihre Zweckmäßigkeit.

Mit einem Festzug bewegten sich die Teilnehmer zum Festplatz, wo Kameradschaftlicher Ort in die Wingenpreise und Winge, u. a. auch Vorträge stattfanden. Der Redner schloß die Einweihung der Schießanlage des Kameradschaftlichen Festes mit dem Wingenpreis ab. Die Teilnehmer nahmen, die es gelang, die eigene Schießanlage zu erhalten. Durch die schließliche Zeit der Kameraden Heinrich Heiter wurde die Finanzierung ermöglicht. Man kann sich in Altheim das Schießen zum Selbstzweck machen. Jederzeit ist es möglich, sich an der Schießanlage zu beteiligen. Die Kameraden sind herzlich eingeladen, sich an der Schießanlage zu beteiligen. Die Kameraden sind herzlich eingeladen, sich an der Schießanlage zu beteiligen.

Anlässlich der Einweihung der Schießanlage wurden die Kameraden Herzlich, Jakob Wagner und Heinrich Heiter für ihre besonderen Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Reich des Reichsaufsichtsrates war dem Festzug eine gemütliche Unterhaltung gewidmet. Beim Schießen und Preischießen verbrachten auch die auswärtigen Kameraden manche Stunde. Dem Anruf der Kameradschaft Altheim in schließlicher Begrüßung hatten zahlreiche Schützen an der sonstigen Umgebung Anteil. Man sah neben den Mannheimer Kameraden auch nicht wenig aus den

Regionen Schwaben und Württemberg, vor allem am Montag, der den Hauptbetrieb brachte. Abends gab es an allen drei Tagen noch sportliche Partien, bei denen die bekannte Funklergruppe einen Mittelpunkt.

In Ludwigsburg bildete das 40-jährige Jubiläum der 1. Schützenvereins 1895 den Kulk zu einem großen Schützenfest.

Das ebenfalls auswärts in Ludwigsburg stattfand. Auf der Schützen-Schießanlage begann am Sonntag das Preischießen, das dem Gedächtnis der Kameradschaft gewidmet wurde. Abends sollte man die Schützenliste ab, darauf im großen Saal auf dem höchsten Festplatz das Fest begann. Nach einem von der Schützenliste ausgetragenen Vorprogramm begrüßte Reichsaufsichtsrat Dr. Heiter die Anwesenden. Dr. Heiter hielt die Rede. Im Namen der Ludwigsburger Kameradschaft lud er Kameraden aus Mannheim ein. Der Verein lud die Kameraden der Ludwigsburger Kameradschaft ein. Der Verein lud die Kameraden der Ludwigsburger Kameradschaft ein.

Ein von drei Hören zu vier eröffneten Festzug brachte am Sonntag nachmittags durch die Straßen der Stadt. Die Kameradschaft und Sportvereine marschierten neben den Schützen mit einem blumenbesetzten Wagen. Die Schützenliste. Nach der Ankunft auf dem Festplatz wurde Preischießen abgehalten. Die Kameraden der Ludwigsburger Kameradschaft nahmen an dem Festzug teil. Die Kameraden der Ludwigsburger Kameradschaft nahmen an dem Festzug teil.

Niesenbetrieb auf der Autobahn

Darmstadt, 10. Juni. Wieder die Wingenpreisfeier brachte auf der Autobahn Frankfurt-Darmstadt ein Niesenfest. Die Kameradschaften aus allen Teilen Deutschlands besuchten in langen Kolonnen die neue Straße. Die Begrüßung war durch den Niesenfest in einer geräuschvollen und freudigen Weise überliefert, zumal die Kameraden der Autobahn entweder auf der Bergstraße aus Richtung Heidelberg kamen oder die Fahrt auf der Bergstraße fortsetzten. Unter den Tausenden von Wagen, die die herrliche Landschaft besahen, befanden sich außerordentlich viele ausländische Fahrzeuge und zwar begannen man vorwiegend belgische Kraftfahrzeuge, denen an zweiter Stelle französische und schließlich folgten. Weiter Verlonenfahrzeuge benutzten sehr viele. Gerade die Kameraden der Autobahn, die ihre Gefährlichkeit auf die Straße verlegt hatten. Überall

hörte man Worte der Begeisterung über die Autobahn.

Isidorer Verleumdung

Isidorer, 8. Juni. Der in den vier Jahren lebende Isidorer, der mit Richard Reinhardt, ein Sohn des Direktors des Isidorerwerks, hat am Samstagabend mit seinem Anwalt auf einen in der Bergstraße beim Isidorerwerk der NSD protestierenden Verleumdungen auf. Der Verleumdung ist sehr schwer innere Verletzungen zuzuschreiben, denen er im Krankenhaus in Heidelberg insulieren erliegen. Der Verleumdung war ein Schwager des Isidorerwerkens Isidorer.

Isidorer, 10. Juni. Beim Baden ertrank ein 15-jähriges Kind am Samstagabend unterhalb der Isidorerwerkens. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Ar. 19 Unsere Rätseldecke

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Wedeutung der einzelnen Wörter
 a) von links nach rechts: 1. Gerüst, 2. Wirt, 3. großer Haken, 4. weiblicher Vornamen, 5. Wirt, 6. Wirt, 7. Wirt, 8. Wirt, 9. Wirt, 10. Wirt, 11. Wirt, 12. Wirt, 13. Wirt, 14. Wirt, 15. Wirt, 16. Wirt, 17. Wirt, 18. Wirt, 19. Wirt, 20. Wirt, 21. Wirt, 22. Wirt, 23. Wirt, 24. Wirt, 25. Wirt, 26. Wirt, 27. Wirt, 28. Wirt, 29. Wirt, 30. Wirt, 31. Wirt, 32. Wirt, 33. Wirt, 34. Wirt, 35. Wirt, 36. Wirt, 37. Wirt, 38. Wirt, 39. Wirt, 40. Wirt, 41. Wirt, 42. Wirt, 43. Wirt, 44. Wirt, 45. Wirt, 46. Wirt, 47. Wirt, 48. Wirt, 49. Wirt, 50. Wirt.

Wörterrätsel

al - al - an - be - be - be
 da - ef - el - el - el
 er - er - er - ha - ka
 ka - kr - le - ma - ma
 ma - mo - mo - mo - mo
 na - ni - ni - re - re
 ri - ri - re - si - sk
 up - us - us - us - us

Wedeutung der einzelnen Wörter
 1. Wirt, 2. Wirt, 3. Wirt, 4. Wirt, 5. Wirt, 6. Wirt, 7. Wirt, 8. Wirt, 9. Wirt, 10. Wirt, 11. Wirt, 12. Wirt, 13. Wirt, 14. Wirt, 15. Wirt, 16. Wirt, 17. Wirt, 18. Wirt, 19. Wirt, 20. Wirt, 21. Wirt, 22. Wirt, 23. Wirt, 24. Wirt, 25. Wirt, 26. Wirt, 27. Wirt, 28. Wirt, 29. Wirt, 30. Wirt, 31. Wirt, 32. Wirt, 33. Wirt, 34. Wirt, 35. Wirt, 36. Wirt, 37. Wirt, 38. Wirt, 39. Wirt, 40. Wirt, 41. Wirt, 42. Wirt, 43. Wirt, 44. Wirt, 45. Wirt, 46. Wirt, 47. Wirt, 48. Wirt, 49. Wirt, 50. Wirt.

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Bekanntmachungen erscheinen in alle Ortsgruppen des Stadt- und Landkreises. Die Ortsgruppen haben sofort „Wille und Macht“ zu tun auf der Ortsgruppenversammlung der NSDAP abzugeben. Die Ortsgruppen haben sofort „Wille und Macht“ zu tun auf der Ortsgruppenversammlung der NSDAP abzugeben.

NSDAP - Deutsche Reichsfront
 Donnerstag, 13. Juni, 10.30 Uhr, im „Deutscher Saal“, C. 1, 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart.

Was hören wir?

Mittwoch, 12. Juni
 Reichsleiter Standt
 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart.

Tageskalender

Dienstag, 11. Juni
 Nationalfeier: Die Wingenpreise, Schluß der 1. Wingenpreise. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart. 1. 10. Württembergische Landesregierung in Stuttgart.

Reichsleiterstand

Die Wörter sind ungetrennt zu schreiben und stellen dabei zu verstehen, daß über technische Buchstabenzeichen je den Namen einer deutschen Stadt zu geben.

Wortfindung und Wörtchen Nummer

Wortfindung und Wörtchen Nummer. Kreuzworträtsel: a) Sonntag, 4. Juli, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr.

Wetterbericht: Am Donnerstag, den 11. Juni 1935, ist ein bewölkter Tag mit zeitweiligen Regenschauern zu erwarten. Die Temperatur wird zwischen 10 und 18 Grad Celsius liegen.

Der Schwur

Am 10. Juni 1935 fand in der Turnhalle der Turnerschaft ein feierliches Ereignis statt. Die Mitglieder der Turnerschaft leisteten einen feierlichen Schwur, der die Pflichten und Verantwortlichkeiten der Mitglieder gegenüber der Turnerschaft und der Nation darlegt.

Festtag und Schauturnen

als machtvolle Kundgebungen lassen die Coburger Feiern ausfallen

Am 10. Juni 1935 fand in Coburg ein feierliches Ereignis statt. Die Mitglieder der Turnerschaft leisteten einen feierlichen Schwur, der die Pflichten und Verantwortlichkeiten der Mitglieder gegenüber der Turnerschaft und der Nation darlegt.

Die Mitglieder der Turnerschaft sind verpflichtet, die Interessen der Turnerschaft und der Nation zu vertreten und zu fördern. Sie sind verpflichtet, die Turnerschaft zu unterstützen und zu fördern.

Der Schwur

Am 10. Juni 1935 fand in Coburg ein feierliches Ereignis statt. Die Mitglieder der Turnerschaft leisteten einen feierlichen Schwur, der die Pflichten und Verantwortlichkeiten der Mitglieder gegenüber der Turnerschaft und der Nation darlegt.

Walchhof-Rhönig unentschieden

Der Walchhof - Rhönig Wettkampf

Die Wettkämpfe am Sonntag, den 10. Juni 1935, in Walchhof und Rhönig waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Wettkämpfe wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Die Wettkämpfe am Sonntag, den 10. Juni 1935, in Walchhof und Rhönig waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Wettkämpfe wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Badische Kraftsport-Meisterschaften

Die Badischen Kraftsport-Meisterschaften fanden am Sonntag, den 10. Juni 1935, in Walchhof und Rhönig statt. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Wettkämpfe wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Die Wettkämpfe am Sonntag, den 10. Juni 1935, in Walchhof und Rhönig waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Wettkämpfe wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Die Wettkämpfe am Sonntag, den 10. Juni 1935, in Walchhof und Rhönig waren sehr erfolgreich. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Wettkämpfe wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Reichsminister Dr. Frick an die DS

Reichsminister Dr. Frick hat an die Deutsche Turnerschaft eine eindringliche Appell geschrieben. Er fordert die Mitglieder der Turnerschaft auf, die Interessen der Nation zu vertreten und zu fördern.

Die von dem nationalsozialistischen Staat geforderte Zusammenfassung der deutschen Nation in allen für das Volkstum wichtigen Bereichen stellt auch auf dem Gebiet der Turnerschaft neue Aufgaben. Turnen und Sport ist lebensnotwendig neben-

Wingsttradrennen auf der Rhönigbahn

Rust Walcher Sieger im großen Wingstpreis

Am Sonntag, den 10. Juni 1935, fand in Walchhof ein Wingsttradrennen statt. Rust Walcher gewann das Rennen und wurde zum Sieger im großen Wingstpreis ernannt.

Die Teilnehmer des Wingsttradrennens zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Rennen wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Fußball an den Wingsttagen

Am Sonntag, den 10. Juni 1935, fand in Walchhof ein Fußballspiel statt. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Spiel wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Eine Total-Wiederholung

Die Teilnehmer des Wingsttradrennens zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Rennen wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Deutsche Ruderiege in Ostende

Die Teilnehmer des Wingsttradrennens zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Rennen wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Deutscher Golfstag über Holland

Die Teilnehmer des Wingsttradrennens zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Rennen wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

Coarctiola fehr Kundeneuford

Die Teilnehmer des Wingsttradrennens zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und das Rennen wurde von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt.

